



Redaktion

Thomas Kramesberger

☆ [zu Favoriten](#) ⓘ

Vorwurf „Dienstpflichtverletzung“

Anzeige gegen Oberösterreichs Umwelthanwalt Donat

18. Oktober 2024, 10:01 Uhr



Martin Donat: Ein Kämpfer gegen Windräder in Oberösterreich – jetzt wurde er wegen „Dienstpflichtverletzung“ bei seinem Arbeitgeber, dem Land OÖ, angezeigt. Foto: BRS hochgeladen von MeinBezirk Freistadt

Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!



Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE **JETZT AKTIVIEREN**

Oberösterreichs Umweltschützer Martin Donat ist seit Jahren ein engagierter Kämpfer gegen den Ausbau der Windkraft in Oberösterreich (siehe Artikel unten). Das könnte nun Konsequenzen haben: Ende September wurde der Umweltschützer bei seinem Dienstgeber, dem Land OÖ, angezeigt. Dienstpflichtverletzung lautet der Vorwurf. 14 Seiten umfasst die anonyme Anzeige gegen Oberösterreichs obersten Umweltschützer, die *MeinBezirk OÖ* exklusiv vorliegt.

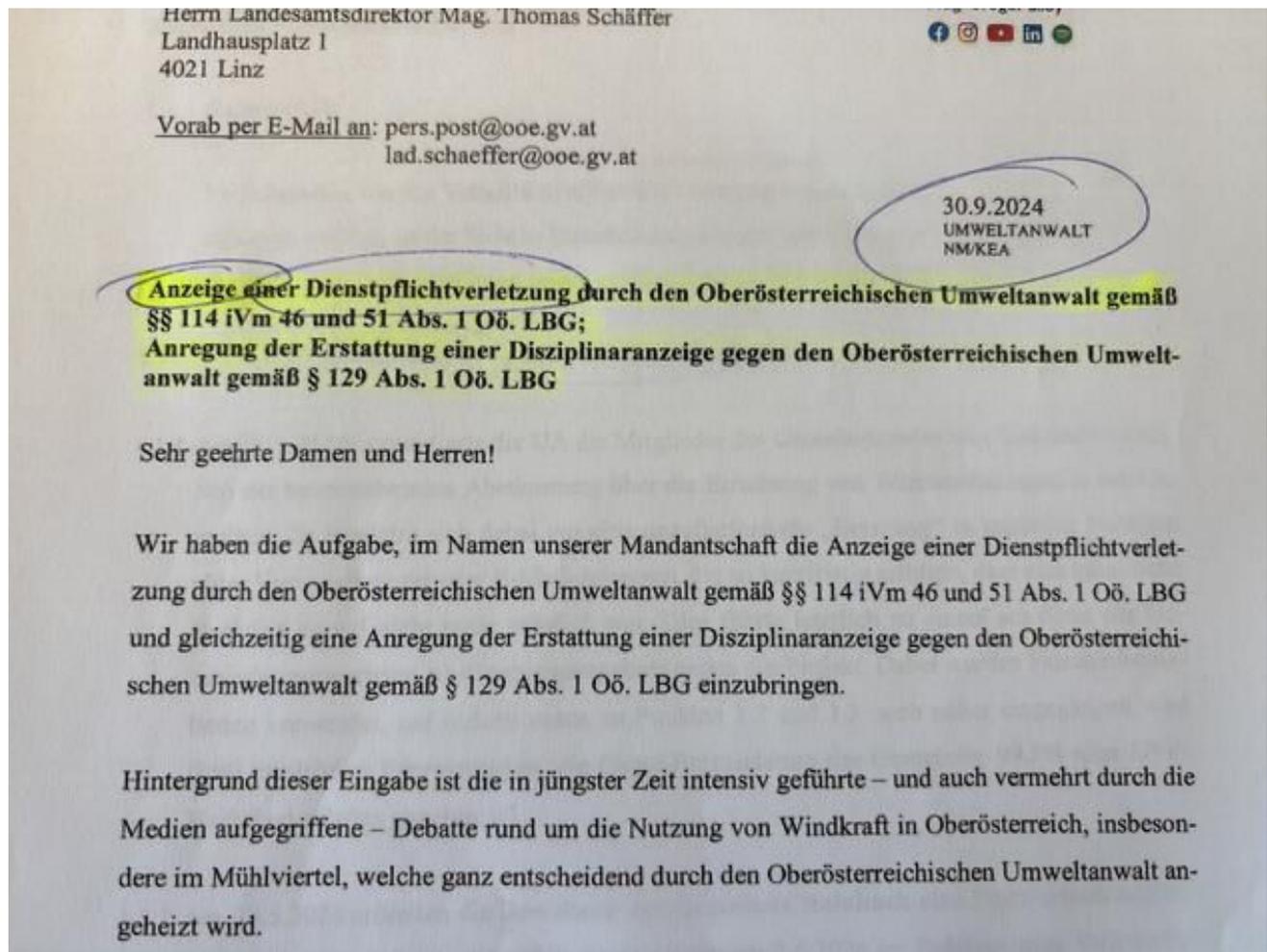
OÖ. In dem Anwaltsschreiben, adressiert an Landratsdirektor Thomas Schäfer, werden die öffentlichen Auftritte des Umweltschützers detailliert nachgezeichnet, seine Kampagne gegen Windräder protokolliert und seine Rolle als „unparteiischer Beamter“ in Abrede gestellt. Donat setze sich „höchst einseitig“ gegen den Windkraftausbau ein. Das Vertrauen der Allgemeinheit in die „sachliche und unparteiische“ Rolle des Umweltschützers sei „erschüttert“. Seine Funktion als „Organ des Landes Oberösterreich“ werde dafür verwendet, „Windkraftgegnern ein Forum und eine Bühne mit quasi amtlichen Anstrich“ zu bieten. Und er habe „wiederholtes Fehlverhalten“ – trotz Ermahnung durch den Landratsdirektor – gesetzt, heißt es in der Anzeige.

„Abstimmung beeinflusst“, „Falschinformationen“

Konkret wird Donat vorgeworfen, sein Mail an Gemeinderatsmitglieder in Liebenau (Bezirk Freistadt) habe das Abstimmungsverhalten zu einem geplanten Windkraft-Projekt „beeinflusst“. Außerdem wird ein Postwurf des Umweltschützers in Rainbach im Mühlviertel behandelt – darin seien „Falschinformationen über drei Windkraftanlagen in der Gemeinde“ veröffentlicht worden. Des Weiteren verbreite er „unrichtige

Fotomontagen“, einseitige Aussagen zu UVP-Verfahren, falsche Aussagen zur Gefährdung der Wasserversorgung durch Windräder, und, und, und.

MeinBezirk OÖ hat mehrfach versucht, Donat telefonisch und per E-Mail zu erreichen, um eine Stellungnahme zu den erhobenen Vorwürfen einzuholen – vergeblich. Sollte noch eine Reaktion des Umweltschutzwarts einlangen, so wird diese schnellstmöglich veröffentlicht.



Die Anzeige gegen Umweltschutzwart Martin Donat. Foto: MeinBezirk OÖ hochgeladen von Thomas Kramesberger

Nach Verwarnung gleich wieder am Podium

Das Auftreten Donats gegen Windkraft im Mühlviertel war schon länger öffentlich bekannt und auch der Grund für ein Krisengespräch mit Landesamtsdirektor Thomas Schäffer im Juni. Doch die Verwarnung durch seinen Chef dürfte bei Donat nicht lange in Erinnerung geblieben sein. Bereits eineinhalb Monate später saß der Umweltschutzwart – medial war

dieser Sachverhalt bisher unbekannt – erneut bei einer Anti-Windkraft-Veranstaltung im Mühlviertel am Podium. Neben ihm MFG-Nationalratskandidaten Martin Steiner, der behauptete, dass CO2 nicht der Treiber des Klimawandels sei. Auch Videos von brennenden Windrädern sollen dort gezeigt worden sein. Donat habe bei der Veranstaltung einmal mehr die „Zahnlosigkeit von UVP-Verfahren“ beklagt und die Machtlosigkeit von Gemeinden nach Zustimmung zu einer Umweltverträglichkeitsprüfung betont, heißt es in der Anzeige.

Schäffer: „Anzeige wird geprüft“

Landesamtsdirektor Schäffer bestätigt, dass die Personalabteilung des Landes bereits mit der Anzeige gegen Donat befasst ist. Schäffer sieht in dem 14-seitigen Schriftstück „eine Auflistung bereits bekannter Vorwürfe“, die man nun prüfen werde. Umweltschutz Donat werde aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen. Erst dann entscheide man, ob ein Disziplinarverfahren eingeleitet werde bzw. ob Donat überhaupt Konsequenzen drohen. Apropos Konsequenzen: Laut Landesdienstrecht kann eine nachgewiesene Dienstpflichtverletzung zu einem Verweis oder – im äußersten Fall – sogar zur Entlassung führen.

Kaineder: „Das Ansehen des Landes leidet“

Auch politisch wird die exponierte Anti-Windkraft-Schlagseite der Umweltschutzschaft immer mehr zum Problem. Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder (Grüne) findet es auf Anfrage von *MeinBezirk OÖ* „bedauerlich“, dass es zur Anzeige gegen Donat gekommen ist. Und weiter: „Das Ansehen des Landes OÖ und der oö. Umweltschutzschaft leiden massiv unter einem faktenbefreiten Diskurs zur Windkraft. Das schadet der Institution Umweltschutzschaft ungemein“, so Kaineder.



Ein Windrad im Windpark Munderfing/Kobernaußerwald. Foto: Daniel Scharinger hochgeladen von Barbara Ebner



Umweltschutz stellt Bedingungen

Land OÖ arbeitet an Windkraft-Zonenplan



Ernstes Gespräch mit Landesamtsdirektor

Umweltschutz Donat sorgt für Aufruhr in Oberösterreich



Bürgermeister fordert Donats Rücktritt

Umweltschutz schickt Postwurf gegen Windkraft in Rainbach



Zweifel an Windkraftstudie in Oberösterreich

"Was haben Sie gegen Windräder, Herr Umweltschutz Donat?"



Diskussion um Windräder

Umweltschutz OÖ erteilt Wind-



kraft eine Absage



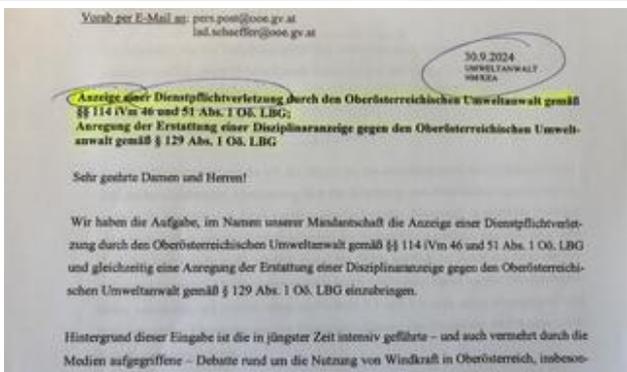
WKOÖ rüffelt ÖVP & FPÖ

Bis zu 340 Windräder in Oberösterreich möglich



Energieversorgung

Stimmhaltung kippte Windräder-Projekt in Liebenau



Das könnte dich auch interessieren

Empfohlen von Outbrain

Anzeige

Anzeige

Anzeige